

Tanzen in Reih und Glied

Auf der Ranch in Bad Lauterberg wird jeden Montagabend Line Dance gelebt.

Von Kirsten Buchwald

Bad Lauterberg. Eins, zwei, step, eins, zwei, Kick und shuffle! Die Cowboystiefel knallen auf das Parkett auf der Harz Mountains Ranch. Es ist Montagabend, 20.30 Uhr und die Harz Mountain Boot Scooters tanzen. Countrymusik dröhnt aus den Boxen einer Musikanlage.

Die Harz Mountain Boot Scooters sind eine der seltenen Line Dance Gruppen im Landkreis. Line Dance, das heißt tanzen in einer Reihe oder im Kreis, mal mit, mal ohne Partner. Die Bewegung kommt aus Amerika als amerikanisches Westertanzen und ist ein Gemeinschaftserlebnis.

Alles begann im Kleingarten

Circa 16 Tänzer tanzen regelmäßig auf der Ranch in Bad Lauterberg, fast alle gehören zu den Country & Western Roadies Harz Mountains.

Gegründet wurde die Gruppe 1997, der damalige Wirt im Kleingartenverein Aue, Heinz Herbert Mohr, gab den Anstoß. „Der war totaler Countryfan“, erzählt Ute Hirsch, die zu den Gründungsmitgliedern gehört und mit ihrem Mann jeden Montag auf der Ranch tanzt. In den ersten beiden Jahren sei jede Woche ein Tanzlehrer aus Berlin gekommen, um den unerfahrenen Line Dancern im Vereinsheim der Kleingartenanlage die ersten Tanzschritte beizubringen. „Dann waren wir soweit, dass wir uns die Choreografien selber beibringen konnten, die gab es im Internet“, erzählt Ute Hirsch. Und so funktioniert es auch heute noch. Dabei ist allerdings Konzentration gefragt, denn es heißt, Kopf, Hand und Fuß miteinander zu koordinieren. „Aber wer bis acht zählen kann, der kann auch Line Dance lernen. Trotzdem gibt es Tanzregeln,“ sagt Ute Hirsch. Denn leicht kann man sich beim Tanzen in die Quere kommen. Vor allem, weil es zu einem Lied oft mehrere Choreografien gibt, die

„Wer bis acht zählen kann, der kann auch Line Dance lernen“

Ute Hirsch, Mitglied der Harz Mountain Boot Scooters

von den unterschiedlichen Line Dance Gruppen getanzt werden. Zusammen ergibt das dann eine Kreisformation. Außen werden Kreischoreografien getanzt und innen andere Formationen. „Die Amerikaner halten sich auch alle an diese Regeln“, sagt Hirsch. „Aber hierzulande...“

Trotzdem mache das Tanzen einfach Spaß, sagt sie. Und das senen auch die anderen Tänzer auf der Ranch so. Deshalb hält sich die Gruppe auch aus dem Turnierbetrieb heraus. Den gibt es nämlich, so zum Beispiel deutsche Meisterschaften. „Das hat dann aber mit dem ursprünglichen Line Dance nichts mehr zu tun“, erklärt Ute Hirsch. So werde im Turnierbetrieb zum Beispiel mit Turnschuhen getanzt und es gebe strenge Kleiderordnungen. Seit 2002 ist Line Dance anerkannt als Freizeitsport.

Ein Lebensgefühl

Die Harz Mountain Boot Scooters allerdings besinnen sich auf die Ursprünge des Line Dance. Sie präsentieren sich zum Beispiel beim Kiepenmarkt- und Kielkoppfest in Steina, bei den Harz Weser Werkstätten oder in Hattorf und Pöhlde. Außerdem ist man befreundet mit Line Dance Gruppen aus Blankenburg, Nesselröden oder Ilseburg und man besucht sich gegenseitig.

Line Dance, das ist eben nicht nur tanzen, sondern ein Lebensgefühl.

Wer daran teilhaben und mittanzen will, ist jeden Montag von 20 bis 22 Uhr auf der Harz Mountains Ranch willkommen.

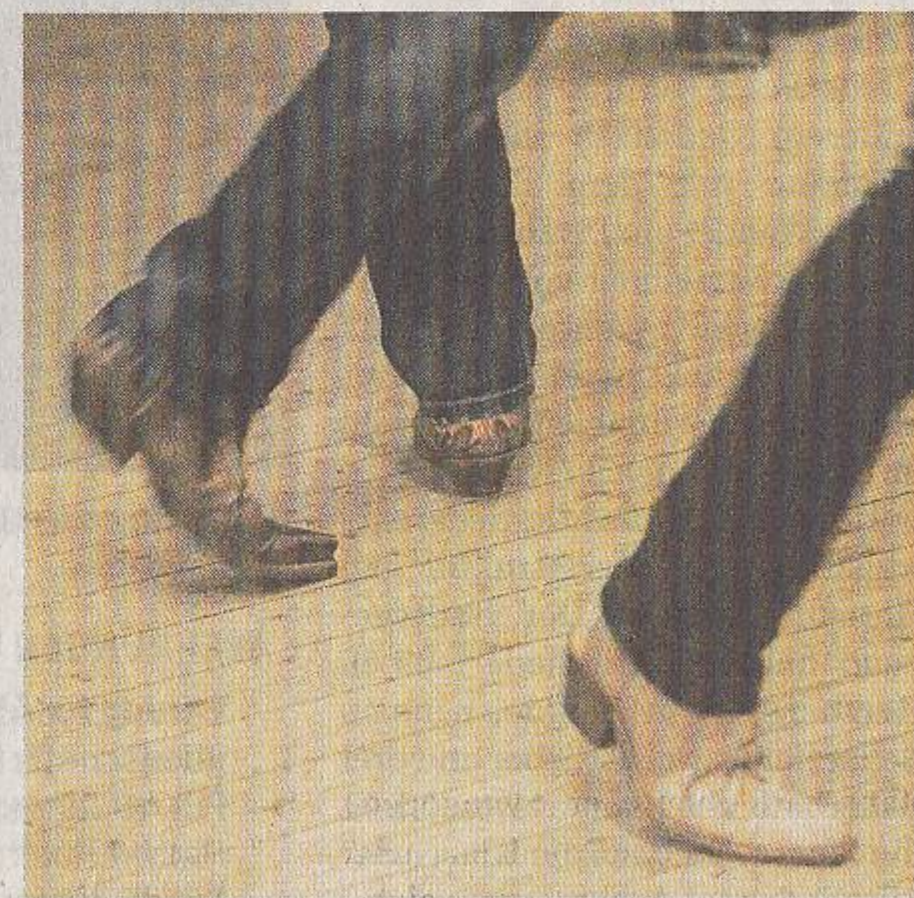


Tanzen als Lebensgefühl: Sichtlichen Spaß haben die Line Dancer auf der Ranch. HK 14.02.14

Fotos: Mark Härtl



Line Dance funktioniert auch im Kreis.



Die Cowboystiefel sind ein Muss.

HINTERGRUND

Line Dance ist ein Gruppentanz und entwickelte sich im 20. Jahrhundert in den USA.

In Europa, bedingt durch die nach dem Zweiten Weltkrieg verbreitete Meinung, dass die amerikanische Musik modern sei, wurde auch Line Dance ab den 1960er Jahren getanzt. Einer der bekanntesten Line Dances ist der so genannte Electric Slide.

Öffentliche Beachtung erlangte der Tanz vor allem durch eine Darstellung im Film Saturday Night Fever aus dem Jahr 1977 mit dem Schauspieler John Travolta.

Weltweite Berühmtheit erlangte der Line Dance durch den Musiktitel „Achy Breaky Heart“ in der 1992er-Interpretation des US-Musikers Billy Ray Cyrus.

Meist hat ein Autor eine Choreografie für einen Musiktitel entwickelt. Die Fixierung von Choreografien erfolgt per Schrittbeschreibung (engl. step sheet).

Die Dancefloor-Etiquette (auch: Line-Dance-Etikette) regelt als „Knigge des Tanzbodens“ die zeitgleiche Ausführung verschiedener Tänze zur selben Musik auf dem Tanzboden.